

BGer 8C 791/2020 vom 12. Januar 2021

Bundesgericht, 2021-01-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_791_2020

FR: TF 8C 791/2020 du 12 janvier 2021

IT: TF 8C 791/2020 del 12 gennaio 2021

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
12.01.2021 8C 791/2020 (8C_791/2020) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 12.01.2021 8C 791/2020 (8C_791/2020) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 12.01.2021 8C 791/2020 (8C_791/2020)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_791/2020 Urteil
vom 12. Januar 2021 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich, Zürcherstrasse 8, 8400
Winterthur, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Arbeitslosenversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts
des Kantons Zürich vom 10. November 2020 (AL.2020.00287). Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 11. Dezember 2020 (Poststempel) gegen den Nichteintretensentscheid des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 10. November 2020, in Erwägung,
dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und
deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form
darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass dies ein konkretes
Auseinandersetzen mit den für das Ergebnis des angefochtenen Entscheids massgeblichen
Erwägungen der Vorinstanz voraussetzt (BGE 138 I 171 E. 1.4 S. 176 ; 136 I 65 E. 1.3.1 S.
68 und 134 II 244 E. 2.1 S. 245 f.; vgl. auch BGE 140 III 86 E. 2 S. 88 mit weiteren
Hinweisen), dass die Vorinstanz im angefochtenen Entscheid dargelegt hat, weshalb sie auf
die vom Beschwerdeführer bei der Arbeitslosenkasse eingereichte, von dieser dem Gericht
weitergeleiteten, am 4. November 2020 ergänzten Eingabe vom 15. Oktober 2020 nicht
eintrat, dass der Beschwerdeführer darauf nicht eingeht, statt dessen ausserhalb davon
Liegendes zu thematisieren versucht, dass die Beschwerde dergestalt offensichtlich nicht
sachbezogen begründet ist, dass deshalb darauf im vereinfachten Verfahren nach Art. 108
Abs. 1 lit. b BGG nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG
ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der
Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten
erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons
Zürich und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 12.
Januar 2021 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen
Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.